

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 32.

Neuenbürg, Dienstag den 15. März

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Das Konkursverfahren

gegen den Bauern Andreas Kull von Neufäß wurde in Anwendung des § 190 der Konk. Ordng. durch Gerichtsbeschluß vom 9. d. Mts. eingestellt.

Neuenbürg, 12. März 1881.

R. Amtsgericht.

Gerichtsschreiber Seeger.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf.

Freitag, 18. März, Vorm. 9 Uhr im Löwen in Oberreichenbach aus dem Distrikt Beckenhardt:

4 Rm. Buchene, 194 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel, 55 Haufen Forcheneisig.

Samstag, 19. März, Vorm. 9 Uhr im Lamm in Oberfollbach von Distrikt Lützenhardt, Abth. Langemauer u. Stöcke:

96 Rm. Nadelholzscheiter und Prügel, 56 Haufen Nadelreisig. Außerdem 62 Verbistangen 13—16 m lang.

Revier Simmersfeld.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 22. März in der Sonne in Simmersfeld aus Unterer und Oberer Kleinbunmelberg:

Vormittags 10 Uhr: 223 Rm. Nadelholzscheiter, 296 dito Prügel und Anbruchholz, und unaufbereitetes Reisig.

Vormittags 11 Uhr: 2878 Stück Nadelholz-Lang- u. Sägholz — durchaus Roßforchen — mit 1808 Fm.

Abfuhr für einen großen Theil des Brennholzes nach Altenstaig.

Neuenbürg.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Das Besitztum der Bäcker Gayer's Wittwe s. Nr. 29 d. Bl. wird am

Samstag den 19. d. Mts.

Abends 5 Uhr

letztmals auf dem Rathhaus versteigert.

R. Gerichtsnotariat.

Gaumann.

Burbach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. März d. J., von Vormittags 10 Uhr an

werden aus hiesigem Gemeindevald in verschiedenen Abtheilungen

366 Stück Lang- u. Klobholz, worunter

100 Forchen mit 290 Fm. und ca. 390

Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel

auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Den 9. März 1881.

Aus Auftrag:

Waldmeister Burthardt.

Grunbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Montag den 21. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause:

552 Stück Langholz mit 387 Fm.,

883 " Bau- und Gerüststangen mit

139 Fm.,

84 Stück Feldslanaen,

140 " Baumpfähle,

129 Rm. Scheiter und

388 " Prügel (Nadelholz).

Am 14. März 1881.

Schultheißenamt.

Kentschler.

Biefselsberg.

Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Raite wird am

Freitag den 25. März 1881,

Morgens 1/29 Uhr

auf dem Rathsimmer 250 Rm. gemischtes Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind.

Den 5. März 1881.

Der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Magd-Gesuch.

Zur Verrichtung aller häuslichen Arbeiten und zur Besorgung eines Hausgartens wird auf Georgii von einer einzeln stehenden Frau ein einfaches und solides Mädchen, nicht unter 20 Jahren alt, gesucht, welches wo möglich schon in einem besseren Hause zur Zufriedenheit gedient hat. Zu erfragen

bei der Redaktion.

Sägmehl,

eine große Partie billigt bei Louis Barth in Calmbach.

Herrenalb.

Die Unterzeichnete bringt am nächsten

Freitag den 18. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum

Verkauf:

ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus mit 6 Zimmern, 1 Küche u. 1 Waschküche, sowie 2 gewölbten Kellern und 1 angebauten Schweinstall mit Gras-, Baum- und Gemüsegarten um dasselbe auf der Blaihe; ferner

die Hälfte an einer 1stöckigen Scheuer mit Stall daselbst, sowie

die auf Herrenalber Markung gelegenen Acker in Döfenäckern und auf Rothensoler Markung gelegenen Wiesen im Döbelthal;

und am darauffolgenden

Samstag den 19. März d. J.,

von Nachmittags 1 Uhr an

in ihrer Wohnung:

1 trachtige Kuh, 1 trachtiges Mutter-schwein, 1 Kuhwagen, Schubkarren und sonstige verschiedene Haus- u. Oekonomie-geräthe;

wozu Kaufs Liebhaber einladet

J. Kalin, Wittwe.

Calmbach.

Damen- u. Kinderhüte

zum Waschen, Färben & Faconiren werden auf kommende Saison prompt und billig von Unterzeichneter besorgt, auch hat dieselbe eine große Auswahl von Brautkränzen, Kopfzweigen, Gutedouquets, Konfirmandensträußen und Todtenbouquets.

Ph. Barth.

Wildbad.

Verkauf eines

Weißwaarenlagers.

Auf Ableben meiner Tochter verkaufe ich deren Waarenlager bestehend in:

Stickereien, Spitzen, Einsätze, Franzen, Tüll, seidene Band, Nähseide, Perlmutter-Knöpfe zc.

Zusammen oder parthienweise, äußerst billig. Liebhaber können das Waarenlager täglich besichtigen und einen Kauf mit oder ohne Ladeneinrichtung mit mir abschließen.

Den 11. März 1881.

Christian Hammer,

Reisgermeister.



Neuenbürg.

Am Feiertag Mariä Verkündigung, den 25. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr, findet in dem Local des Hrn. Albert Lutz dahier die

Generalversammlung der Gewerbebank Neuenbürg.

eingetragene Genossenschaft,

statt.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts für das Jahr 1880.
- 2) Feststellung der Dividende pro 1880.
- 3) Wahl der Mitglieder des Vorstandes und des Ausschusses.
- 4) Gesuch des Kassiers um Neuregulirung seiner Belohnung.

Den 12. März 1881.

Der Ausschuss.

Neuenbürg.

Rekruten-Ball

am Samstag den 19. März d. J., im Gasthof zur Sonne

Wir erlauben uns hiezu alle Freunde, sowie die verehrl. Einwohnerschaft freundlichst einzuladen.

Entrée 70 Pf. — Anfang präcis 6 1/2 Uhr.

Die Rekruten.

Besondere Einladungen durch Karten unterbleiben.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
VON
BREMEN
Directe **BREMEN** nach dem Westen
nach **BREMEN** nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.
BREMEN nach **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart.

und dessen Agenten

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Catarrh und Husten, pr. Boquet; 15 J empfehlen:

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Zu haben bei: Herrn Franz Andräs, Herrn V. Lustnauer in Neuenbürg; Herrn Val. Proffius in Herrenalb; Herrn Fr. Reim, Herrn Fr. Treiber, Herrn Carl Schobert in Wildbad.

Neuenbürg.

Zwei freundliche

Zimmer,

möblirt hat sogleich zu vermieten.

Carl Summel.

800 Mark

Pflegschaftsgeld, welches noch längere Zeit stehen bleibt, werden ausgeliehen von

Mathias Kentschler, Bauer in Schömberg.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigem und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem bei Hrn. Gustav Lustnauer ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich im Anfertigen von Köpfen, Chignon etc., sowie im Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Ch. Bott, Friseur.

Wir sind Käufer für frisch aufgemachte

Tichtenprügel

erster Klasse

und bitten um Offerte franko Fabrik.

Wildbad, 4. März 1881.

Direktion der Papierfabrik

Gräfenhausen.

Einen gut erhaltenen

Einspanner-Wagen.

mit eisernen Achsen sucht zu verkaufen oder gegen einen leichteren (Ruhwagen) zu tauschen.

Jacob Fich.

Die Schönfärberei & Druckerei

von A. Ritter in Calw

empfehlte sich im Färben u. Drucken aller seidenen, wollenen, gemischten und baumwollenen Stoffe, besonders werden auch Herren- und Damenkleider unzerstört, beiseits wieder gefärbt und gereinigt. Billigste Preise, schnelle Bedienung wird zugesichert. Aufträge vermittelt

Caroline Böhn in Neuenbürg.

Rebpfähle

sehr billig bei

Louis Barth in Calmbach

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Heilmethode werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht zäumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus wird gratis und franco versandt.

Wacht- und Rheumatismus-Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“ die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langverheerliche Gicht beseitigen. — Prospect gratis und franco. — Wegen Anwendung von 1 M. 20 Pf. wird „Dr. Kiry's Heilmethode“ und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco übercoll hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Borsdorf in der Buchhandlung von H. Kraus in Borsdorf

Neuenbürg.

Zwei getragene Confirmanden

Röcke hat billig zu verkaufen

W. Knöfler, Schneider.

P f o r z h e i m .

Konfirmanden-Hüte, Forst- und Jagdhüte in großer Auswahl empfehlen zu billigen Preisen

die Hutfabrik von
Robert Hoehl.

Ein solides Mädchen,

welches Kochen, Waschen und die übrigen Hausarbeiten versteht, wird von einer kleinen Familie auf Ostern gesucht.

Näheres Pforzheim, Louisenstr. 14 2 Tr.

C a l m b a c h .

15,000 bis 20,000

Schwarzen-Rebpfähle

hat abzugeben

Chr. Keller.

Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahnpfaste.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten. Borräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Mehrere Tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit mindestens zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit ausgeliehen.

Informationshefte sind abzugeben bei der Redaktion des Enthalers.

N e u e n b ü r g .

Zwei schöne möblierte

Zimmer

hat zu vermieten **Chr. Frauch.**

Säger-Gesuch.

2 tüchtige solide Säger finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung bei

**Bittel, Sägmüller,
Guttingen b. Pforzheim.**

Bekanntmachung.

Ich bringe zur Anzeige, daß ich fortwährend große und kleine Partien

Lumpen

kaufe und zahle für rein sortirte Waare:

weiße Lumpen 17 S pr. Pfd.

braune Lumpen 8 S pr. Pfd.

alte gestricke Lump. 23 S pr. Pfd.

und neue Tuchabfälle 28 S pr. Pfd.

**L. Stern,
Feuerbach b. Stuttgart.**

Briefumschläge

1000 St. f. weiße in Postformat **M. 5. - S.**

100 " " " " " " **M. - 60 S.**

sowie

COUVERTE

in allen Grössen und Qualitäten, empfiehlt
Jac. Mech.

Kronik.

Telegramme:

Stuttgart, 13. März, 9 Uhr 13 Abds. *)

Petersburg. Kaiser Alexander heute Nachmittag durch geworfene Bombe schwer verwundet, bald darauf gestorben.

*) Wiederholt aus einem heute früh ausgegebenen Extrablatt.)

Den 13. März, 10 Uhr 4 Min. Abds. Zweite Depesche. **Petersburg.** Als

Russenkaiser Nachmittags zwei von Michailmanege nach Winterpalais zurückkehrte, durch 2 Sprengbomben Attentat ausgeführt. Kaiser leider verwundet;

Offizier und zwei Kosaken todt, mehrere Polizeibeamte, Privatpersonen verwundet.

Den 13. März, 11 Uhr Abends. Dritte Depesche. **Russenkaiser** gegen 4

Uhr Wunden erliegen. Thronfolgerpaar verließ soeben Winterpalais in offenem Schlitten, umjuchzt von stürmischen Ovationen aller Volksklassen.

Den 14. März 3 Uhr 55 Min. Vorm. Vierte Depesche. **Petersburg.** Kaiser

starb in Folge Blutverlustes 3 Uhr 35. Beide Beine unterhalb Kniee zersplittert. Wenige Minuten vor Ableben empfing Kaiser Abendmahl. Beide Attentäter verhaftet. Mörder trugen Bomben in weißen Tüchern.

Den 14. März, 4 Uhr 55 Min. Vorm. Fünfte Depesche. **Petersburg.** Die

Truppen haben bereits neuem Kaiser Eid in den Kasernen geleistet. Montag findet im Winterpalais feierliche Vorstellung und Eidesleistung der Civilbehörden statt, alsdann beginnen Trauerfeiern. Winterpalais von Truppentorden umgeben.

Neuenbürg, 14. März. Durch dieses abscheuliche Attentat, das ein so theures Opfer gefordert hat, ist unser geliebtes Württembergisches Königshaus, dem der erhabene Schwager und Bruder so jäh entrißen worden, in die tiefste Trauer veriegt; das Deutsche Kaiserhaus nicht minder; wie schmerzlich wird den hochbetagten Kaiser dieser Tod seines lieben Kessens berühren, mit dem ihn außer den Familienbanden noch eine auf gegenseitiger Hochachtung und denselben sympathischen Gefühlen beruhende, dem europäischen Frieden so erispriehliche, innige Freundschaft verband. Land und Volk trauern mit ihnen. — Welche Gefahren kann dieser Tod unter Umständen für den Weltfrieden in sich bergen?

D e u t s c h l a n d .

Es wird nach der „Voss. Stg.“ beabsichtigt, den Reichstag im Mai aufzulösen. Die Neuwahlen fallen dann in den Juli.

Ein Gegenstück zu der zwischen Italien und Frankreich eingetretenen Spannung bildet das Verhältnis zwischen Italien und Deutschland, das sich in letzter Zeit wieder sehr freundlich zu gestalten scheint.

Berlin, 10. März. Deutschland hat die Einladungen Frankreichs und Amerikas zur Pariser Münzkonferenz unter Wahrung seiner Aktionsfreiheit bezüglich der Konferenz beschlüsse angenommen.

Straßburg, 11. März. Aus Berlin geht uns die Mittheilung zu, daß der Generalleutnant v. Gottberg, zur Zeit Kommandeur der 26. (vgl. württemberg.) Division, zum Gouverneur von Straßburg designirt sei.

Karlsruhe, 10. März. Allerorten ist man mit den Vorbereitungen zum Gedächtniß der Feier der silbernen Hochzeit unseres Großherzoglichen Regentenpaares beschäftigt. Am 12. März hat die Verlobung Sr.

K. Hoheit des Kronprinzen Gustav von Schweden und Norwegen mit Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Viktoria von Baden, Tochter des K. K. Hoh. Großherz. Ehepaares, in Karlsruhe stattgefunden.

Pforzheim. In Folge der Verordnung des Groß. Ministeriums vom 24. Mai 1880, welche die Verpflichtung des Apothekers zur unbeschränkten Kreditirung von Arzneien und die ausgedehntere Haftpflicht der Gemeinden aufgehoben hat, sehen sich die hiesigen Apotheker veranlaßt, öffentl. zu erklären, daß sie die Kreditbewilligung einschränken, nach Umständen die Abgabe von Arzneien auf Kredit verweigern, wenn nicht genügende Sicherheit geleistet wird, oder wenn nicht genügende Kenntnis über Zahlungsfähigkeit vorhanden wäre. In **Mosbach** wurde am 9. Abends ein kaum angekommener Weinreisender aus **Offenburg** im Hotel verhaftet und seine Briefschaften mit Beschlag belegt; gegen die Firma soll, wie man sagt, Verdacht der Weinälschung vorliegen.

München, 9. März. Ein recht trauriges Nachspiel hat die unglückliche Kolosseumkatastrophe des 18. Febr. jetzt noch erhalten. Die gräßliche Szene und Anblicken haben den I. Staatsanwalt des hiesigen Landgerichts **Hrn. Varsch**, der in seiner amtlichen Eigenschaft davon Zeuge sein mußte, derart angegriffen und entsetzt, daß er um Urlaub nachsuchen mußte, den er auch sofort erhielt. Das Befinden dieses hochverdienten Beamten hat sich inzwischen so verschlimmert, daß er vor einigen Tagen in die hiesige Heilanstalt verbracht werden mußte.

Aus dem Rheingau, 9. März. Nicht bloß auf der rechtsrheinischen Seite bei **Kaub** ist der Berg wieder derart ins Vordringen gegen den Rhein zu gerathen, daß bereits 5 Häuser geräumt werden mußten, sondern auch auf der linksrheinischen Seite etwa 10 Minuten Weges von der rheinheftischen Gemeinde **Dienheim** ist in den Weinbergen ein Berggruch eingetreten, große Strecken Weinberge mit **Begen, Nebhöden, Latten, Pfählen** sind 10 bis 12 Meter weit fortgerutscht, große Vertiefungen mit Wasser gefüllt haben sich neben aufgeschichteten Hügeln da gebildet, wo noch vor wenigen Tagen wohlgebaute Weinberge waren; die Eigenthumsgrenzen sind total unkenntlich geworden. Da die Lage des eingerutschten

„Falkenberges“ zu den besten der Gemarkung, der dort gezogene Wein zu unseren kräftigsten gehört, ist der durch den Berg rutsch entstandene Schaden wohl auf eine 1/2 Mill. Mark zu veranschlagen und es wird über 10 Jahre bedürfen, bis die Vegetation wieder in den Stand gebracht ist, in dem sie vor noch wenigen Tagen die Freude und Hoffnung der Weinbergsbesitzer bildete. Im Jahre 1848 wurde die Gegend von einer ähnlichen Katastrophe heimgeücht, die jedoch gering im Vergleich zu der heutigen ist. (S. M.)

Württemberg.

Stuttgart, 10. März. Die Abgeordnetenkammer hat den Antrag der Finanzkommission (Referent Deutter) „die Regierung zu bitten, im Bundesrathe auf Einführung des Tabaksmonopols hinzuwirken“ mit 56 gegen 16 Stimmen angenommen.

In Stuttgart ist junges Gemüse aus Frankreich eingetroffen, wovon das Pfund Schoten und Kartoffeln 80 J kostet.

Cannstatt, 7. März. Die Gemeindegollegien haben beschlossen, bei der k. Staatsregierung um die Erlaubnis nachzusuchen, die seit 1878 eingeführten Verbrauchssteuern aus Bier und Fleisch bis zum 31. März 1887 forterheben zu dürfen.

Ualen, 9. März. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien beschlossen mit Einstimmigkeit, in den nächsten 6 Jahren die Biersteuer fortzuerheben, da ein Rückgang der städtischen Ausgaben für diese Zeit nicht zu erhoffen ist.

Urach, 7. März. Unser Verschönerungsverein hat auch für dieses Jahr Arbeiten beschlossen und in Angriff genommen, welche geeignet sind, den Besuchern unserer Stadt und Umgebung den Zugang zu ihren vielen schönen Punkten zu erleichtern und ein längeres Verweilen auf denselben zu ermöglichen.

Indelhausen, O.A. Mänsingen, 10. März. Der 11jährige Sohn des hiesigen Bräuemeisters K. fiel gestern im Bräuhaus in ein Gefäß mit heißem Bier und wurde dadurch so verbrannt, daß er trotz schneller ärztlichen Hilfe seinen Brandwunden erlag. Dieses Unglück traf den bemitleidenswerthen Vater am gleichen Tage, wo ihm auch seine Frau schnell durch den Tod entrißen wurde. (St. Anz.)

Von der Jagst, 11. März. Bei den Holzverkäufen aus den Staatswaldungen des Burgberg, Revieramts Crailsheim, wurde heute bezahlt: für Langholz 1. Kl. 92—97%, des Revierpreises, 2. u 3. Kl. 85—93%, 4. Kl. 85—86%, für Sägholz 96—98%. Verkauf flau.

Neuenbürg, 14. März. Gestern Nacht 10 Uhr wurden wir durch Feuerruf erschreckt. Es brannte im Gasthaus und Wadanstalt zur Linde. Da meist alles wach und die Feuerwehr sofort zur Stelle war, konnte das Feuer auf die Dachräume beschränkt werden. Weil aber der schneidige Märzwind das Feuer immer wieder ansachte, war eine längere, bis in den Morgen dauernde Handhabung der Löschmaßregeln mit Wasser nothwendig, wodurch das Gebäude in allen seinen Theilen sehr erhebliche Beschädigungen erlitt. Die im Dachraum aufbewahrten Geräthschaften und Chemikalien

eines Photographen, wie auch Zimmer-Einrichtungen scheinen dem Feuer besondere Nahrung geliefert zu haben. Die Fahrnisse konnten größtentheils gerettet werden. Die wassertragenden Frauenspersonen leisteten der Feuerwehr wieder wirksame Unterstützung. Ueber das Entstehen des Brandes kursiren nur Vermuthungen.

Landesgewerbe-Ausstellung 1881.

(Fortsetzung aus No. 31.)

A.C. Stuttgart, 5 März.

Die Versammlung beschäftigte sich hierauf mit der Bestimmung der Höhe des Eintrittsgeldes und genehmigte die von dem Exekutiv-Ausschuß nach Anhörung der Finanzsektion stipulirten Sätze, welche folgendermaßen lauten:

- Für eine Eintrittskarte zur Frühjahrblumenausstellung vom 9.—18. April in den ersten zwei Tagen 1 M.
- in den folgenden Tagen 50 J.
- für eine Eintrittskarte zur Eröffnungsfest der Hauptausstellung im Anfang Mai 5 M.
- für eine Tageskarte zur Hauptausstellung von 1/28 — 1/210 Uhr Vormittags 2 M.
- von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends 1 M.
- für eine Abendkarte für die Gärten, von 6 bis 10 Uhr Abends theils 30 J. theils 50 J.

Tageskarten zum ermäßigten Preis von 50 J

sind vorgesehen für Lehrer mit Schülern, Beamten mit ihren Untergebenen, Arbeitgeber mit ihren Arbeitern wenn diese in der Zahl von mindestens 30 gleichzeitig einzutreten wünschen, ferner für das Militär vom Feldwebel abwärts, für Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnbeamten in Uniform.

Für Dauerkarten und Abonnements wurden folgende Bestimmungen getroffen:

- Ein Couponheft für 7maligen Eintritt kostet 5 M.
- ein solches für 20maligen Eintritt kostet 10 M.
- eine Saisonkarte über die ganze Dauer der Ausstellung kostet: für 1 Person 20 M.
- für 2 bis 5 Personen derselben Familie 40 M.
- jede weitere Person der Familie 5 M.

Wer vor dem 1. April eine Saisonkarte löst, erhält freien Eintritt in die Blumenausstellung und eine Freikarte zur Eröffnungsfest. Zu Familienjahreskarten werden zwei Freikarten in diesem Sinne, je für einen Herrn und eine Dame abgegeben.

- Eine Saison-Abonnementskarte über die ganze Dauer der Ausstellung von 6 bis 11 Uhr Abends kostet: für 1 Person 10 M.
- für 2 bis 5 Personen derselben Familie 15 M.
- für jede weitere Person der Familie 3 M.

(Schluß folgt.)

Ausland

Ueber Wien brach am Abend des 9. März ein orkanartiger Sturm los, der mit unveränderter Heftigkeit während der

ganzen Nacht und des folgenden Tages anhielt. Die meisten Straßen waren am Morgen mit Scherben herabgeschleudertter Dachziegel und zertrümmerter Fensterscheiben bedeckt. Zahlreiche Personen wurden durch den Sturm zu Boden geworfen.

Miszellen.

Internationale Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe in Altona im Jahre 1881. — Diese Ausstellung wird namentlich den Zweck haben: I. Kraftmaschinen, II. Arbeitsmaschinen und Geräthe, sowie die mit solchen Maschinen erzeugten Gegenstände, den Gewerbetreibenden vor Augen zu bringen. — Die Idee dieser Ausstellung ist jedenfalls neu und eigenthümlich, denn speziell der Kleingewerbetreibende soll dadurch Hilfsmittel kennen lernen, um praktischer und billiger produziren zu können, als dies in vielen Fällen bisher möglich war. — Der Internationale Titel dieser Ausstellung wird jedenfalls bei derselben im reichsten Maße zur Geltung kommen; denn die unmittelbare Nähe Hamburgs, dieser Welt-handelsstadt, wird gewiß auch alle außerdeutschen Industriellen dieses Genres veranlassen, ihre Fabrikate auszustellen und die Hamburger Exporthäuser zwecks Exportation nach allen Plätzen der Welt zu gewinnen. — Das Ehrenpräsidium dieser Internationalen Ausstellung hat Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr von Bötticher übernommen. — Die Ausstellung beginnt im August d. J. —

Kürzlich wurde von einem Schankwirth in Zempelburg berichtet, (s. Nr. 24) dem trunksüchtige Gäste mit Zertrümmerung seines Lokals drohten und selbst ans Leben gehen wollten, er wußte sich nicht anders zu helfen, als indem er einen Bienenkorb unter die Halsenden schleuderte, was ausgezeichneten Erfolg hatte. Diese Handlung polizeilicher Selbsthilfe wird aber ein Nachspiel vor Gericht haben. Es ist nämlich dem T. B. zufolge gegen den Schankwirth eine Privatklage wegen Körperverletzung eingereicht worden. Die wüthenden Bienen haben den Gästen arg mitgespielt; ein Mann, der eben im Begriffe war, einen Spiegel mit dem Beile zu zertrümmern, soll nicht weniger als 40 Stiche in die Nase und über 80 in die Ohren bekommen haben.

(Der älteste Baum der Erde) wurde kürzlich in der Umgegend San Francisco wegen Altersschwäche umgehauen. Es ist dies nicht zu verwundern. Der Baum hatte in der That eine merkwürdige Lebenskraft bewiesen, da die Altersringe eine Lebensdauer von 4840 Jahren berechnen lassen. In der Höhlung des Stammes konnten sich bequem 300 Mann bewegen.

(Strohütterung.) Für junges Vieh ist Gerstenstroh ein sehr gutes Futter, indem durch die Menge seiner Kali-, Natron, Kalk- und Bittererde-Salze das Wachsthum desselben außerordentlich befördert wird.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. März 1881.

20-Frankenstücke 16 M 10 J

